

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 13: Städtebau in der Aufwärmphase  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In der Wildnis

Text: Hella Schindel



Es ist gefährlich draussen in der Natur. Und zuweilen unbequem. Nach einer langen Wanderung kommt es schon mal vor, dass der Naturfreund erschöpft niedersinkt und eine Rast einlegen muss. Hierzulande stehen die Chancen nicht schlecht, dass genau dann eine Feuerstelle in Sichtweite ist, die zum Bräteln einlädt. Das prototypische Betongestell gehört schon fast zum Inventar der Wälder. Pfeil und Bogen, Feuersteine und Zunder – das war einmal. Heute werden stattdessen die Packung Cervelat gezückt und das Feuerzeug hervorgekramt, das von letzter Nacht noch in der Jackentasche

herumfliegt. Mit etwas Glück liegen in einem gedeckten Fach am Grill kleine Zweige, Zeitung und trockene Holzscheite bereit. Hin und wieder gibt es sogar ein paar Picknickbänke, schöner als an jedem französischen Autobahnparkplatz. Die Krönung der Bequemlichkeit erwartet den gezähmten Abenteurer aber auf einem Hügel in der Nähe von Bern: Auf dem Grill dort liegt wahrhaftig ein Blasebalg – für alle, die bereits vor dem Anfeuern aus dem letzten Loch pfeifen. Und als freundliches Signal an all jene Touristen, die der angeblichen Servicewüste Schweiz den Rücken zu kehren drohen. •